

lokal-Nachrichten aus der alten Heimath

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Hier wurde dieser Tage eine Ausstellung für Krankenpflege eröffnet. Es sind nicht nur die neuesten wissenschaftlichen Instrumente darin vorgeführt, sondern auch ein Musterkrankenstimmer, ein Desinfektionszimmer und eine Krankenlücke ausgestellt. Auch die öffentlichen Behörden haben die Ausstellung besucht. Die geschiedene Frau Schauspieler Baron Wangenheim, der unter dem Namen Edward v. Winckelmann dem Deutschen Theater angehört, hat sich erhängt. Die reisende Frau, welche früher selbst Schauspielerin gewesen, nahm sich die Schilung ungemünzt zu Herzen und war in ihrer Zeit in Trübsinn verfallen. Auch der Vater endete durch Selbstmord. Professor Vode Richardson, der Redaktions- und dramatische Vorleser, unterzog sich in der Bergmannschen Klinik der Operation einer Magenresektion. Ein krebserkranktes Geschwür wurde ausgeschnitten, aber man hat keine Hoffnung, den Patienten am Leben zu erhalten.

Kalau. In der Nähe von hier und eine Jugentleistung statt, bei welcher eine Frau Hauer aus Berlin, eine Frau Schador aus Kitzdorf, der Zugführer Brand und der Bremser Müller schwer und 14 andere Personen leicht verletzt wurden.

Kottbus. Beim Baden in der offenen Spree am Sanneberge im benachbarten Sandow ist der gebürtige Realschüler Friedrich Grötle ertrunken. Spandau. Ein eigenartiger Kaufakt ist in der hiesigen evangelischen Garnisonskirche vollzogen worden. Ein aus den Reichslanden stammender Soldat, Obergefreiter beim Garde-Subartillerie-Regiment, gehörte bisher keiner Religionsgemeinschaft an. Er hat nun während seiner Militärszeit den erforderlichen Unterricht erhalten und ist nunmehr in aller Form getauft worden. Sein Hauptmann und sein Lieutenant waren die Taufzeugen.

Provinz Hannover.

Gifhorn. Durch eine Feuersbrunst wurde die große Uferische Oelmühle zum Theil eingeschifft. Der Brand entstand durch die Explosion einer Lampe auf dem Mischboden und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Zwei Feuerwehren mit 250 Mannschaften hatten vier Stunden mit dem Element zu kämpfen, um den Riesenbrand zu lokalifiren.

Hildesheim. Die hiesige Stadtverwaltung beschloß die Anlage einer elektrischen Centrale und Straßenbahn aus städtischen Mitteln.

Münden. Eine Beihilfe von 10,000 Mark ließ der Kaiser durch die königliche Staatsregierung der evangelischen Schulgemeinde Oberode zur Erbauung eines neuen Schulhauses überweisen.

Osnaabrück. Der Minister hat die Genehmigung für den Bau der Eisenbahn durch den Teutoburger Wald erteilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Bei dem Orte Reichenbach wurde eine Anzahl junger Mädchen, welche bei einer Aufführung beschäftigt waren, von einem heftigen Gewitter überfallen. Der Blitz fuhr in die zusammengebrängte Mädchenschaar, alle fielen betäubt zu Boden. Nur eines vermochte sich aufzutragen und Hilfe herbeizuholen. Eine der Arbeiterinnen war sofort todt, zwei andere sind schwer verletzt, während sich die anderen wieder erholt.

Frankfurt. Im April wurden an der Städtischen Schwimm- und Badeanstalt abgegeben: 10,047 Schwimmbäder erster Klasse für Männer, 3013 Schwimmbäder für Frauen, 6908 Bannbäder für Männer, 1843 für Frauen und 93 ruffisch-römische Bäder. Die Einnahmen betragen 18,151 Mark.

Danau. Guten Vernehmen nach wird von der Regierung gegenwärtig das Projekt erwogen, in dem benachbarten Kurorte Wilhelmshaus eine Landwirthschaftsschule für Damen zu errichten.

Provinz Pommern.

Paschen. Der Gastwirth Darog, welcher kürzlich unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet, aber wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, ist abermals verhaftet worden.

Swinemünde. Im hiesigen Hafen hat der Schweinmörder Dampfer „Wuhahall“ ein vom Fischfang heimkehrendes Fischerboot umgerannt und in den Grund geholt. Von den Bootmännern sind zwei, Weife und Burow, ertrunken.

Provinz Posen.

Bromberg. Um Selbstmord zu begehen, verursachte der Theaterkassellan Bong eine Gasexplosion im Stadttheater. Bong wurde getödtet, ein Bedienter verletzt. Das Theater hat nicht geschlossen. Die Anlage der elektrischen Bahn Bromberg-Krausau erscheint völlig gesichert, nachdem die Interessenten sich dafür ausgesprochen haben.

Zanowitz. Auf dem Wittergut Kirchstolow sind in Folge Brandstiftung alle Gebäude, 500 Schafe, 30 Pferde und Kinder verbrannt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Beim Abbruch eines Hauses auf dem Unterberg stürzte der noch lebende Teil des Hau-

ses ein, wahrscheinlich in Folge der Kramarbeiten, und begrub fünf Arbeiter. Vier wurden mehr oder minder verletzt, während einer todt unter den Trümmern hervorgezogen wurde.

Allenstein. Neulich Abends wurde auf dem Ueberwege der Eisenbahnstrecke Allenstein-Lyd durch einen Personenzug das Führerwerk einer Jagdgesellschaft überfahren. Von den drei Insassen wurden zwei sofort getödtet, der dritte starb unmittelbar darauf auf dem Transport nach Allenstein im Zuge. Schuld an dem Unfälle trifft den Führer des Fuhrwerks, der im schnellen Trabe über den Ueberweg fuhr, trotzdem das Vorkommando der Lokomotive nach Vorschrift laut ertönte.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Auf dem Rittergut Gerbin sind unter russischen Kriegerarbeiten die Blattern ausgebrochen.

Elbina. Wegen Falschmünzerei, Herstellung von Fäul- und Zweimarkstücken und Vertriebes der Falschmünzen sind hier drei Goldschmiedegewerbeten und zwei Konditorgehilfen verhaftet worden.

Schwebel. Bei einer Kahnfahrt auf der Weichsel sind der Schlofferlehrerling Felske, ein Sohn des Bahnbeamten Greiner und eine Tochter des Tischlers Kose ertrunken.

Rheinprovinz.

Nachen. Der Nachener Verein zur Beförderung der Arbeitssamkeit bewilligte 400,000 Mark für Lungenheilstätten des Regierungsbezirks Nachen.

Bonn. Das Dampfagewerk von Esch zu Einzig ist größtentheils niedergebrannt.

Düren. Fabrikant Arnold Schöller schenkte dem Vaterländischen Frauenverein 10,000 Mark zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse armer Familien.

Elsfeld. In der Kattunbruderei Schlieper u. Baum gestörte Feuer die Trockenkammer mit großen Posten Waaren; der Schaden wird auf 100,000 Mark geschätzt; die Entschädigung ist unbekannt, eine Vertriebsförderung findet nicht statt.

Wagen. Die Stadtverordneten wählten den Bürgermeister Grenebach nach Ablauf der zweiten Wahlzeit auf weitere 12 Jahre einstimmig wieder.

Wesel. Die Stadtverordneten beschloßen die Erbauung einer Kaserne mit Speiseanstalt für ein zweites demnächst hier garnisonirendes Artillerie-Regiment.

Provinz Sachsen.

Genthin. Der Kreisrat hat in Bezug auf den Bau einer Kleinbahn von Genthin nach Jiesar beschloßen, nur das Projekt einer normalspurigen Kleinbahn von Genthin nach Tucheim zu unterstützen.

Halle. Die Intendantur des 4. Armeekorps genehmigte die Artilleriekasernenbauten mit 1,917,000 Mark Kostenaufschlag.

Stendal. Ein 13jähriger Knabe versenkte beim Spielen mit einer brennenden Cigarre einem sechsjährigen Mädchen das Haar. Die Cigarre fiel dem Mädchen in den Nacken und entzündete seine Kleider. Das Kind ist an den Brandwunden erlegen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Kriegsminister genehmigte auf Antrag der Vaterländischen Frauenvereine Schlesiens, daß in den größeren Garnisonlagarethen Mittel- und Obereschlesiens Damen, die im Kriegsfalle als Krankenpflegerinnen in Kriegslagarethen thätig sein sollen, kostenfreie Ausbildung erhalten.

Landeshut. Während einer Feuersbrunst in Nieder-Gieder wurden unter den Trümmern eines einstufigen Wohnhauses 12 Personen verthüdt. Drei von den Verthüdteten waren sofort todt, sieben andere wurden schwer verletzt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Ein Bootmannsmaat vom Küstenpanzer „Odin“, Namens Franz Roth, verschwand dieser Tage spurlos. Man nahm an, er sei über Bord gestürzt und ertrunken. Die Bemühungen, die Leiche zu entdecken, blieben erfolglos. Wie sich jetzt herausstellt, ist Roth fahnenflüchtig geworden. Das Kommando des „Odin“ hat einen Stedbrief gegen den vermeintlich Todten erlassen. Auf der Germania-Werft lief im Weifien des deutschen Kaisers, der die Gelegenheit zu einer bedeutenden politischen Weibereide benutzte, das neue Panzerschiff „Kaiser Wilhelm der Große“ glücklich vom Stapel. Großherzogin Luise von Baden, die Tochter Wilhelms des Ersten, vollzog die Taufe.

Sonderburg. Die Yacht „Dorothea“, von einer Gewittersee auf der Fahrt von Nordschleswig nach Kiel überfallen, zerbrach den Rast. Die See spaltete diesen mit den Segeln über Bord. Dadurch wurden Besatzung und Schiff vor dem Untergang bewahrt und erreichten Sonderburg als Nothhafen.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Betriebssekretär Walms, der auf der Straße einem Hochzeitszuge zuschaute, wurde von einem Straßenbahnwagen erfasst und jermalmt.

Everzwinkel. Der 21jährige Landwirth Börmann, der unter einem hohen Baume während eines Gewitters Schutz suchte, wurde mit zwei Pferden vom Blize getödtet. Ein in der Nähe stehender Anecht wurde nur betäubt.

Hörter. Dem hiesigen Reihmischen Ehepaar wurde aus Anlaß der Feier seiner goldenen Hochzeit die goldene Jubelmedaille vom Kaiser verliehen.

Sachsen.

Dresden. Der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete, Geheimrath H. v. Klemm, ist gestorben. Hier ist der Kommerzienrath Hoppe, der Schatzmeister des Albertvereins, eines unter dem Protektorat der Königin stehenden Wohlthätigkeitsvereins, unter der Auflage, 200,000 Mark Vereinsgelder verrentet zu haben, verhaftet worden. Gleichzeitig wurde sein gesamtes Vermögen gerichtlich mit Beschlage belegt. Eine sozialdemokratische Versammlung, in der das Anstreifen der Tulpenwiebeln auf den Gräbern der Naigefallenen besprochen werden sollte, wurde polizeilich verboten. Der in Folge des hier ausgebrochenen Bauhandwerker-Streikes mit Ermiffion bedrohte Bauarbeiter Paul Ludwig wollte seine Lieben nicht leiden sehen; er ermordete seine Frau und das Döchterchen und zündete die Wohnung an. Was aus dem Unglücklichen selbst geworden ist, weiß man nicht, weil er verschunden ist.

Chemnitz. Die hiesige Handels- und Gewerbetammer hat beschloßen, bei dem sächsischen Ministerium des Innern dahin zu wirken, daß Ausländern der Besuch der sächsischen Wirterschule in Limbach verboten werde. Die Anregung dazu ging von der Vereinigung der Wirtswaarenfabrikanten des Chemnitzer Bezirks aus. Sie betonten der Handelskammer gegenüber, daß den Ausländern während ihres Besuchs der genannten Schule so viel Gelegenheit geboten werde, die Art der sächsischen Wirtswaarenfabrikation kennen zu lernen und andere wichtige Geschäftskenntnisse zu sammeln, daß sie ihnen später leicht werde, der sächsischen Industrie Konkurrenz zu machen. Auch trug man mit Werkmeistern und Arbeitern Bekanntschaft an, um geschultes Personal in das Ausland mitnehmen zu können.

Leipzig. In der behufs Wahl des Oberbürgermeisters abgehaltenen Sitzung der beiden städtischen Kollegien wurde Justizrath Dr. Trendelin mit 73 Stimmen gewählt; 19 Stimmten waren unbestimmt. Der Professor der Philosophie und Pädagogik, Ludwig Strimpel, ist gestorben. Flächtinger wurde in der Kaufmanns-Gasse, der erst Anfang Februar d. J. ein Waarenhaus eröffnet hatte. Die Passiven belaufen sich auf etwa 150,000 Mark. Die Gläubiger wollen versuchen, das Geschäft weiterzuführen.

Zwickau. Der Verein zur Begründung von Volksheilstätten für Lungentrante im Königreich Sachsen hat den Bau einer zweiten Heilstätte, die zur Aufnahme weiblicher Lungentrante dienen und 430,000 Mark kosten soll, beschloßen. Sie wird im Erzgebirge bei Schönheide, nicht allzu weit von der Anstalt für männliche Kranke, errichtet. In dieser waren die Kurverfolge des vergangenen Jahres sehr günstig, denn von 362 Verpflegten mit über 30,000 Verpflegungstagen schieden nur 11 Prozent ungebessert und von den 89 Prozent waren 66 Prozent wieder erwerbsfähig. Der Betriebsauswand betrug 85,782 M.

Größherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Vorstand der Anwaltskammer hat Maßnahmen getroffen, um die in Geschäftskalendern für einzelne Anwälte gemachte Reklame für die Folge zu unterdrücken.

Bingen. Die kürzlich in unserer Stadt durch den hiesigen Verein der Hundesfreunde veranstaltete internationale Hundausstellung war mit etwa 500 Hunden besetzt. Darunter befand sich eine größere Anzahl aus ersten Züchtereien Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Groß-Uerau. Das Ehepaar Wolf-Sommerfeld in Dornheim feierte das 65. Ehejubiläum. Der Jubilar ist 90 Jahre, seine Gattin 85 Jahre alt. Beide erfreuen sich der besten Gesundheit.

Mainz. Die Gesellschaft vom Rothem Kreuz errichtete hier ein Pflegerinnenheim mit Hospital. Dasselbe wird für den Kriegsfalle zugleich als Depot für Verbandstoffe, Instrumente u. s. w. ausgestattet. Das Hospital soll eventuell auch als Kriegslazareth dienen.

Bayern.

München. Hier ist eine Buchbinder-Zwangsunion auf Grund der bekannten neuen Gesetzgebung gebildet worden. Bei der Wahl der Vorstandskomittee sind die Jankfeller unterlegen und zum Obermeister ist ein entschiedener Gegner der Zwangsunion gewählt worden. Das Gemeindefollegium hat dem Antrag des Magistrats zugestimmt, wonach die Unterhaltung des Bismardplatzes als Sternberger See auf Gemeindefolien übernommen wird. Im ganzen Königreich Bayern hat sich die Zahl der Brantweinschankstellen im vergangenen Jahre um 65 gemehrt; hieron treffen auf die Stadt München allein 14, während hier, wo bei Bescheldung der Gesuche und Gestattung des Brantweinauschantes die Bedürfnisfrage in Erwägung gezogen wird, nicht eine einzige Vermehrung eintrat.

Ansbach. Die deutsche Armeekonferenzen-Fabrik Freiherr v. Molitor u. Co. dahier ging durch Kauf in den Besitz des Mittelfränkischen Darlehensvereins über, das das Establisement in unveränderter Weise fortbetreibt.

Augsburg. Die drei obersten Klassen des hiesigen St. Anna-Gymnasiums übermittelten dem Flottenverein zu Berlin 2000 Mark, die sie durch eine Sammlung aufgebracht hatten. Wegen einer Verzögerung über Schwänglicher Zeitungsberichte über die Jagderfolge des Kaisers wurde die „Augsburger Stadtzeitung“ konfiszirt.

Freudenberga. Der Schiffer Maier von hier stürzte bei Dettingen, als er vom Schiffe in den Rhein steigen wollte, in den Rhein und ertrank.

Garisch. Bei dem zur Vergrößerung des Bahnhofs Frankant dieser Tage durchgeführten Zwangsenteignungsverfahren wurde das Dezimalgrund auf 30 bis 40 Mark, je nach Bonität und Lage festgesetzt, während die Beteiligten ursprünglich 100 Mark für das Dezimal verlangten hatten.

Regensburg. Dieser Tage wurde der Markt der Paimten von einem schweren Brandunglück heimgefucht. Das Feuer brach 10 1/2 Uhr Vormittags aus und breitete sich mit großer Schnelligkeit aus. Die Kirche und 24 Häuser nebst den dazu gehörigen Stallungen

und Scheunen wurden ein Raub der Flammen. Erst 2 Uhr Nachmittags war die Gefahr einer weiteren Ausdehnung beseitigt.

Rehau. Der Nordoberfränkische Turngau, dem gegenwärtig 29 Vereine angehören, veranstaltet im Sommer ein großes Turnfest dahier.

Traunstein. Gutsbesitzer Eugen Rosner hat zur Erbauung eines Progymnasiums der Stadt Traunstein ein Tagewert Grund in seinem Villenviertel schenkungsweise angeboten.

Würzburg. Der Magistrat bewilligte 840,000 Mark für hochwasserfreie Lagerhäuser, Lagerplätze und einen Holzempollerplatz.

Aus der Rheinpfalz. Speyer. Anlässlich des 70. Geburtstag des Oberbau-Direktors Max v. Siebert in München hat der hiesige Stadtrat in Anerkennung der hervorragenden Verdienste des Jubilars um die Hebung und Verschönerung der Stadt Speyer beschloßen, den öffentlichen Platz vor dem Realschulgebäude und dem künftigen Amtsgerichtsgebäude, beide Schöpfungen v. Sieberts, Siebert-Platz zu benennen.

Frankenthal. In Großlathach ist der Oekonom Georg Drechsler, ein alter Achtundvierziger, im Alter von 74 Jahren gestorben. Drechsler wurde im Jahre 1849 wegen Beseitigung an dem pfälzisch-badischen Aufstand zum Tode verurtheilt, später jedoch zu 16 Jahren Zuchthaus „begnadigt“, wovon er 6 Jahre verbüßt hat.

Ludwigshafen. Die Gemeindefollektionen von Ludwigshafen und Wundenheim kamen in gemeinsamer Verhandlung zu einer endgiltigen Einigung, so daß die Einverleibung der Gemeinde Wundenheim in die Stadtgemeinde Ludwigshafen unmittelbar bevorstehen dürfte.

Württemberg. Stuttgart. Die bürgerlichen Kollegien der Stadt haben der Frau Oberbürgermeister Kümmlin eine jährliche Wittwenpension von 3000 Mark bewilligt. Rechtmäßiger Weise wären ihr nur 1800 Mark zugestanden; in Anbetracht des Umstandes jedoch, daß Kümmlin während seiner Amtszeit den größten Theil seines Vermögens zugelegt hat, ist die Gemeindevorstellung wohl im Sinne der gesammelten Bürgerschaft höher gegangen, als das städtische Pensionsstatut vorschreibt.

Freudenstadt. Das 300jährige Jubiläum der Stadt soll am 18., 19. und 20. September gefeiert werden. Dem am zweiten Tag in Aussicht genommenen historischen Festzug werden der König und die Königin anwohnen.

Friedrichshafen. Neulich Morgens wurde der verbeiratete Steuermann Brimsche vom württembergischen Dampfboot „Eberhardt“ im Hafen von Nördlingen ertrunken aufgefunden. Er scheint verunglückt zu sein.

Göppingen. Die bürgerlichen Kollegien dahier haben den sozialdemokratischen Gemeinderath Hiele wiederum zum Mitglied der katholischen Ortschulbehörde gewählt.

Laupheim. Der erste Gewinn bei der Stuttgarter Pferdelotterie, 5000 Mark, fiel einem sehr bedürftigen Manne von Laupheim zu.

Münzingen. Die tranken Mannschaften, welche theils in Feldlagarethen des Truppenübungsplatzes, theils im hiesigen Bezirkskrankenhaus untergebracht wurden, sollen künftig in einem eigenen, massiv erbauten Lagerlagareth Verpflegung finden. Mit dem Bau, der auf 40,000 Mark veranschlagt ist, wird demnächst begonnen werden. Mit ihm ist der Ausbau des Barackenlagers dann vollendet.

Ulm. In der hiesigen Schwesternmühle wurde dem 16jährigen Lehrling Carl Fischer von einem losgehenden Schleifstein der Schadel zerschmettert. Fischer war sofort todt.

Baden. Karlsruhe. Dieser Tage wurde der neue Hörsaalbau mit der Aula der technischen Hochschule festlich eingeweiht. Der Feier wohnten der Großherzog und sämtliche Direktoren der technischen Hochschulen Deutschlands bei.

Heidelberg. Der Bürgerauschuß genehmigte den mit der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin abgeschlossenen Vertrag, nach welchem ihr die Herstellung und Inbetriebung eines Elektrizitätswerkes in unserer Stadt übertragen wird, sowie die Dedung des zu diesem Zwecke erforderlichen Gesamtanfaandes von 1,000,000 Mark aus Anlehensmitteln. Den Betrieb des Elektrizitätswerkes wird die Stadt nach seiner Herstellung selbst übernehmen.

Mannheim. Eine unter den Schuhmachergehilfen drohende Lohnbemeugung ist durch Vergleich beendet worden. Es wurde ein Minimallohn tarif vereinbart, der eine etwa 25prozentige Lohnerhöhung bedeutet. Die Arbeitszeit wurde auf elf Stunden normirt.

Mosbach. In dem Dörchen Rißfing sind beim Baden in der Elz drei Kinder des dortigen Landwirths Boehrer ertrunken.

Elß-Lothringen. Metz. Der Kommandeur des Pionier-Bataillons Nr. 16, Major Brandt, und der vorübergehend zum Ulman-Regiment Nr. 14 nach St. Avold abkommandirte Lieutenant Bruns von demselben Pionier-Bataillon hatten beide das Unglück, vom Pferde zu stürzen. Beide sind den Verletzungen, die sie dabei erlitten haben, erlegen.

Urville. Ein Gesicht des Kaisers

ist dem Pächter Bidon von dem zum Schloß Krulle gehörigen Pacht Hofe Menils zu Theil geworden. Gelegentlich eines Spazierganges staltete der Kaiser auch dem genannten Pacht Hofe einen Besuch ab, wobei ihm ganz besonders der Viehbestand interessirte. Als Anerkennung für die Pflege und Sorgfalt, die auf die Thiere verwandt wird, schenkte der Kaiser dem aus Luxemburg stammenden Pächter Bidon einen Satz harmonisch abgestimmter Kuhlocken.

Mülhausen. Die Weberei von Wallach ist kurz nach Fabrikstluß niedergebrannt. Niemand ist verunglückt.

Oesterreich. Wien. Der Affekturbeamte Antoniaz wurde bei einem Kaufhandel von einem Soldaten mit dem Bajonett erschossen. Das große Wasserleitwerk der Wienholwasserleitungsinernehmung bei Wolfsgraben wurde bei dem neulichen Hochwasser derartig verschlammmt, daß die Unternehmung das ganze Reservoir ausbaggern lassen muß.

Die Magd Anna Wagemetter setzte aus Unachtsamkeit das Kind ihres Diengebers, des Milchmeiers Alois Schwarz, in der Küche auf den Dedel eines Kessels, in dem sich heißes Wasser befand. Der Dedel verschob sich, das Kind fiel in das Wasser und erlag den Brandwunden, die es davontrug. Die Frau des dieser Tage verstorbenen Schauspielers Emerich Robert vom Hofburgtheater versuchte sich durch Morphium zu vergiften, wurde aber durch ärztliche Hilfe noch gerettet.

Bozen. Der Referendar und Seftonbedienten der Referde, Bogislav Ritter v. Oheimb aus Berlin wurde wegen verschiedener in fiktionalen Kurorten ausgeführten Hochstapeleien und Betrügereien dem hiesigen Kreisgericht eingeliefert.

Budapest. Die ungarische Regierung zog das Verbot für die siebenbürgischen Sachsen zurück, für ein Bismarck-Denkmal Sammlungen einzuleiten. Die Raabregulierungsgesellschaft beschloß die Entwässerung des Neufiedler Sees. Nach zwei Jahren werden 65,000 Joch Acker urbar gemacht sein. Die Kosten der Entwässerung werden sich auf 1,000,000 Gulden belaufen.

Graz. Hier wurde ein Auktulant beim Strafgericht, Dr. Fraiß, der gegen die römische Kirche agitirte, wegen Hochverrats verhaftet.

Gries. Am 23. Juni d. J. begehrt hier der älteste Pensionist der österreichischen Armee, zugleich der älteste Kurgast von Gries, der kaiserlich königliche Major Herr Ferdinand Graf Künigl seinen 94. Geburtstag. Kurvorhebung und Gemeinde bereiten für den greifen in Gries hochverehrten Jubilar aus diesem Anlaße Dankschreiben vor.

Hall. Neulich Nachmittags ist im hochgelegenen Hallthal der junge Schögl, Sohn des Köchlewisches hier, über eine Felswand etwa 50 Meter tief abgestürzt und hat schwere Verletzungen erlitten. Der Verunglückte wurde von einigen Touristen aufgefunden, die für ärztliche Hilfe und für den Heimtransport des jungen Mannes Sorge trugen.

Innsbruck. Hier stürzte das Kind des Hofbedienten Baumann vom dritten Stock der Hofburg auf die Straße und blieb sofort todt.

Kaisersberg. Zwischen Professor Oberhülshausen von der Rechtsakademie in Freiburg und Herrn Ruttich fand hier ein schweres Duell statt, bei welchem der Letztere einen Schuß durch den Kopf erhielt. Die Veranlassung zu dem Duell gab eine scharfgehaltene Bemerkung des Professors.

Zara. Neulich gegen Mittag wurde in Simj, Timajse, Kofuste, Trily und Gopofice ein sehr hartes, wellenförmiges Erbeben in der Richtung nach Nordwesten verspürt. Die Erschütterung dauerte fünf Sekunden. Zwei Personen wurden schwer, sechs leicht verletzt. Viele Gebäude wurden beschädigt. Nachmittags wurden in Trily 30 Erdbeben bemerkt. Es herrscht große Erregung.

Schweiz. Bern. Der Bundesrath hat dem Vorschlage des deutschen Reichspostamtes zugestimmt, die direkte Fernsprecherbindung Berlin-Schweiz auf dem kürzesten Wege über Waldkirch nach Basel zu führen, damit die Verbindung auch dem Verkehr Stuttgart-Schweiz dienen kann. Die Gebühr soll betragen: Berlin-Schweiz 4 Francs oder 3 Mark, Stuttgart-Schweiz 2 Francs 50 Centimes oder 2 Mark für das einfache Gespräch von drei Minuten.

Luzern. Der Buchhalter Saffier machte mit seiner jungen Gattin einen Spaziergang längs der Aentstraße. Pöflich stürzte die junge Frau in die Tiefe, wo sie todt liegen blieb. Der Gatte wurde unter dem Verdachte, seine Frau selbst hinuntergerollt zu haben, verhaftet.

Schönbach. Der holländische Ingenieur Lehmkuhl hatte an den Regierungsrath von Schwyz das Gesuch gerichtet, man möchte ihm gestatten, bei der Lupelau ein Stück des Zürichsees trocken zu legen. Die Schweizer Regierung hat aber dies Gesuch abschlägig beschieden.

Glarus. Den Vermittlungen des glarnerischen Komitemitgliedes für das Schweizerdorf in Paris ist es gelungen, der etwas dekadentirten Ausbildung der Klubhütte am Glarisch am Berge des Schweizerdorfes an der Pariser Weltausstellung einen Platz zu sichern.

Wallis. Die geplante Schmalspurbahn in das Val d'Anniviers wird 24 Kilometer lang, und zwar wird sie von Eiders bis nahe an den Durandalecher fahren.